

Erfahrungsbericht – Auslandssemester an der technischen Universität Lappeenranta

Im Wintersemester 2014/15 habe ich ein Semester an der technischen Universität in Lappeenranta (LUT) absolviert. Die Universität besitzt eine Partnerschaft mit dem Institut für Turbo- und Fluidodynamik (TFD) der Universität Hannover.

Vorbereitungen

Da man über das TFD ins Ausland geht, musste man sich zunächst direkt beim Institut für den Platz als Kandidat der Uni Hannover bewerben. Hierfür findet man alle notwendigen Informationen auf der Institutshomepage.

Nachdem man als Kandidat von der Universität Hannover ausgewählt wurde, musste man sich noch an der finnischen Universität bewerben. Hierfür benötigte man neben einem aktuellen Notenspiegel (auf Englisch) auch ein Sprachzertifikat. Hier empfiehlt sich das DAAD Zertifikat, das man beim Fachsprachzentrum der Uni Hannover erwerben kann.

Ist man an der LUT angenommen, füllt man ein Learning Agreement aus und sollte sich bei der Fakultät über das Anerkennungsverfahren für die im Ausland erbrachten Leistungen informieren.

Die Informationen zur Bewerbung in Finnland bekommt man aber alle von der LUT und diese sind selbsterklärend. Bei Fragen kann man sich jeder Zeit an die Ansprechpartner der LUT wenden.

Unterkunft und Anreise

Ist man an der LUT angenommen, geht es weiter mit der Planung der Unterkunft und Anreise. In Lappeenranta gibt es zahlreiche Studentenwohnheime. Für einen Platz in diesem bewirbt man sich auf der Homepage von LOAS. Man hat die Wahl zwischen Zweier- und Dreier-Wohngemeinschaften. Diese sind immer gleichgeschlechtlich. Ich selbst habe eine Dreier-WG ausgewählt, da man in einer Zweier-Wohngemeinschaft sehr abhängig von dem anderen Mitbewohner ist. In jedem Zimmer ist alles Notwendige vorhanden. Jedoch garantiert LOAS nicht, dass eine Matratze vor Ort ist. Dies stellt aber kein großes Problem dar, denn man bekommt von der Uni einen Tutor, der vor dem Aufenthalt das Zimmer checkt und einem mitteilen kann, ob eine Matratze im Zimmer vorhanden ist.

Sollte dies nicht der Fall sein, gibt es in Lappeenranta JYSK (Vergleichbar mit dem Dänischem Bettenlager), wo man günstig eine Matratze und auch das restliche Bettzeug günstig erstehen kann. Alternativ gibt es bei Facebook verschiedene Gruppen, wie „LUT newcomers“ oder „Buy and sale Lappeenranta“, wo man viele hilfreiche Sachen findet.

In der Wohnung selbst befindet sich eine Küche, allerdings ist im Normalfall kein Geschirr vorhanden, doch auch dies sollte dein Tutor in Erfahrung bringen können. Da in Finnland am Sonntag die Geschäfte geöffnet haben, kann man auch, wenn man an einem Sonntag ankommt, alles Notwendige einkaufen.

Um nach Lappeenranta anzureisen gibt es mehrere Möglichkeiten.

Ich selber konnte noch von Düsseldorf-Weeze direkt mit Ryanair nach Lappeenranta fliegen. Jedoch sieht es derzeit so aus, dass Ryanair diese Verbindung zum März 2015 einstellt.

Alternativ kann man nach Helsinki fliegen und von dort aus mit dem Zug fahren. Man hat auf dem Hinweg noch keinen finnischen Studentenausweis, daher muss man ein „Vollzahlerticket“ buchen, da in den meisten Fällen nur der finnische Studentenausweis akzeptiert wird.

Die dritte Alternative wäre Tampere. Dieser Flughafen wird ebenfalls von Ryanair, ab Bremen, angeflogen. Die Zugfahrt nach Lappeenranta kostet etwa genau so viel wie von Helsinki nach Lappeenranta.

Vor Ort

In der ersten Woche hat man eine Art Einführungswoche. Hier erfährt man alles Wichtige. Diese sollte man außerdem nutzen, um bei verschiedenen Aktivitäten neue Leute kennenzulernen.

Allgemein gilt, dass man sich in Finnland polizeilich anmelden muss, wenn man länger als drei Monate dort wohnt. Allerdings beginnen diese drei Monate nach jeder Einreise nach Finnland von neuem. Man kann während des Semesters nach Stockholm, Tallinn oder St. Petersburg reisen. Daher braucht man sich nicht bei der Polizei melden, da dieses 50€ kostet und man keine großen Vorteile davon hat.

Im Semester sollte man die Zeit nicht nur im Hörsaal verbringen sondern auch nutzen, um etwas von Finnland zu sehen.

Besonders zu empfehlen sind die zahlreichen Nationalparks. Hier sollte man sich mit mehreren zusammenschließen und ein Auto mieten, um dorthin zu fahren.

An der Universität gibt es die Studentenvereinigung ESN. Diese organisiert verschiedene Ausflüge und Events. Ich selber habe aus zeitlichen Gründen nur am Ausflug nach Stockholm („Pirates oft he Baltic Sea“) teilnehmen können. Alle anderen Ausflüge habe ich mit anderen Exchangestudents selber organisiert.

Neben Stockholm empfiehlt sich auch nach Tallinn (Estland) und St. Petersburg (Russland) fahren. Für die Reise nach Russland benötigt man ein Touristenvisum, wenn man nicht mit der Fähre nach Russland reisen möchte. Das Visum kann man direkt bei der russischen Botschaft beantragen, dies ist aber sehr aufwändig. Daher ist es besser, wenn man in ein Reisebüro in Lappeenranta geht, wo man für 10€ mehr, als bei der russischen Botschaft, sehr leicht ein Visum innerhalb einer Woche bekommt.

Zusätzlich zu den Städten lohnt sich auch eine Reise nach Lappland. Wir waren eine Woche im Skigebiet Levi und es war einfach eine tolle Erfahrung.

Die Vorlesungen an der Universität Lappeenranta waren im Vergleich zu dem Niveau in Deutschland einfacher und die Klausuren sehr fair gestellt. Während des Semesters hat man für die einzelnen Vorlesungen jedoch mehr zu tun als in Deutschland.

Fazit

Das Semester in Lappeenranta wird mir immer in sehr guter Erinnerung bleiben. Im Nachhinein kann ich mich an nichts Schlechtes erinnern und nehme nur positive Erfahrungen aus den 3,5 Monaten in Finnland mit.

Man sollte auf jeden Fall zwei, drei Passbilder dabei haben, da man u.a. für das Visum für Russland ein Passbild braucht. Vor Ort kosten 4 Passbilder ca. 15Euro.

Internetseiten

TFD Uni Hannover: <http://www.tfd.uni-hannover.de/europa.html>

Universität Lappeenranta: <http://www.lut.fi/web/en/>

LOAS: <http://www.loas.fi/Default.asp?NakymaID=7>

Reisebüro Lappeenranta für Russlandvisum: Suomen Tourcenter Sojuz Oy
(<http://suomentourcentersojuz.fi/etusivu>)